

Gottesdienst zuhause am 11.10.2020 28. Sonntag im Jahreskreis

Vorbereitung: Ruhigen Platz suchen, (Oster-)Kerze/Feuerzeug und Gotteslob zurechtlegen; evtl. eigene Bibel

Beginn des Gottesdienstes

Wenn wir mit anderen feiern, nehmen wir uns gegenseitig wahr und begrüßen uns.

Kreuzzeichen „

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Entzünden der Kerze:

Jeder Sonntag ist ein Ostertag. Das Licht der Kerze ist ein Zeichen für die Auferstehung. Es zeigt uns, dass Jesus Christus das Dunkel der Nacht überwunden hat und auch die Dunkelheit in unserem Leben erleuchten will.

Im Licht der brennenden Kerze werde ich still.

Ich denke an die vergangene Woche: Arbeit - Schule - Freizeit
Überraschungen – Glücksmomente – unverhoffte Begegnungen
Leben mit Einschränkungen und Abstand
Mein Leben – so wie es gerade ist – so wie ich gerade bin
Ich halte es Gott hin.

Gebet:

Guter Gott,
wenn ich aus der Hektik des Alltags heraus
endlich zur Ruhe komme,
dann kann ich DICH spüren.
Dann ist alles gut.
Ich danke dir, geliebtes DU.
Amen

Lied: Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn, GL 716

Zwei Verse aus den Schrifttexten des Tages

Aus der ersten Lesung aus Jesaja 25,9

An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten.

Aus der zweiten Lesung - Brief des Apostels Paulus an die Philipper 4,13

Ich bin allem gewachsen durch den, der mir Kraft gibt.

Impuls:

Ich wiederhole in meinem eigenen Rhythmus beide Verse einige Male, versuche andere Betonungen;
Eventuell lesen wir uns gegenseitig die Verse vor;
Danach kurze Stille – Worte nachklingen lassen.

Ich suche mir „meinen“ Vers aus und schreibe/male ihn auf ein Blatt, eventuell an einen schönen Platz legen oder hängen als „Kraftwort“ für die kommende Woche.

Ich überlege mir, wem ich einen dieser Verse schenken könnte, indem ich ihn aufschreibe/male und so die „gute Botschaft“ weitersage.

Gebet:

In der Stille bringen wir vor Gott, was wir ganz persönlich auf dem Herzen haben und für wen oder was wir Gott bitten möchten.

Im Vaterunser verbinden wir uns mit allen ChristInnen und Christen auf der ganzen Welt: **Vater unser im Himmel ...**

Der Herr segne alle unsere Wege und alle Menschen,
denen wir in dieser Woche begegnen.
Er lasse sein Angesicht über uns und durch uns leuchten.
So segne und begleite uns der lebendige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied: Möge die Straße uns zusammenführen – GL 833

Ich wünsche Ihnen/Euch einen geruhsamen und gesegneten Sonntag!
Regina Bühner, Gemeindeferentin im pastoralen Raum Bad Kissingen